

Melanismus bei *Actias selene*

=====

Von Eugen Keller, Säckingen

Bei meiner ersten Aufzucht von *Actias selene* im Herbst 1968 hatte ich das unwahrscheinliche Erlebnis, daß dabei auch ein braunes ♂ schlüpfte.

In dieser braunen Färbung wirkt *A. selene* sehr farbenprächtig. Aus den von mir daraufhin angestellten Nachforschungen ergab sich, daß Melanismus bei *A. selene* bisher so gut wie unbekannt war. Herr Karl-Heinz Sünder aus Hainewalde hatte vor etwa 9 Jahren das gleiche Glück, auch bei ihm handelte es sich um ein ♂. Er teilte mir nach Vergleich mit einem Dia mit, daß die Färbung völlig gleich sei. Weiter erfuhr ich von ihm, daß er, obwohl er über die Farbabweichung in den ostdeutschen Entomologischen Nachrichten in Heft 4/1965 ausführlich berichtet hatte, bisher von keinem weiteren Melanismus-Fall hörte, bis ihm mein Ergebnis bekannt wurde.

Am 7.9.1968 hatte ich von Herrn Emmel, Basel, kleine Räumchen bezogen, von denen ich 9 selbst behielt und aufzog. Nach 5 Tagen waren sie alle durch die erste Häutung. In der Zeit vom 24.9. bis 3.10.1968 begannen 8 große Raupen mit dem Einspinnen, die 9. und kleinste war eingegangen. Am 16.10.1968 schlüpften als erste zwei ♂, die sich am 24.9. eingesponnen hatten, darunter das braune, die anderen schlüpften in den folgenden vier Tagen.

Ich hatte die Raupen ausschließlich mit Walnußblättern gefüttert und -wie später auch die Puppen- bei konstanter Temperatur von 24° C. und hoher Luftfeuchtigkeit gehalten.

Herr Sünder hatte s.Zt. im Spätsommer 1962 6 bei ihm geschlüpfte Raupen zunächst mit Weißdorn, nach Frosteintritt mit Kletterrose gefüttert, die Verpuppung geschah von Ende Oktober bis Ende November. Nach kühler, frostfreier Überwinterung schlüpften bei ihm vom 4. bis 21.6.1963 fünf Falter, während bei ihm das braune ♂ als letztes erst am 12.7.1963 schlüpfte.

Da demnach in beiden Fällen ganz verschiedenes Futter gegeben wurde und auch ganz verschiedene Temperaturverhältnisse herrschten, dürften diese beiden Faktoren als Ursachen des Melanismus ausscheiden. Möglicherweise habe wir hier einen Fall von faktiorem, genetisch bedingtem Melanismus vor uns, der ja auch geschlechtsgebunden auftreten kann, wie uns die dunkle Weibchenform *valesina* Esp. von *Argynnis paphia* L. zeigt.

Anschrift des Verfassers:

Eugen Keller,
788 Säckingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [4_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Keller Eugen

Artikel/Article: [Melanismus bei *Actias selene*. 68-69](#)